



ISO 9001 : 2000
GEPRÜFTES
QUALITÄTSMANAGEMENT

Adresse

Katholische Akademie in Bayern
Mandlstraße 23, 80802 München
Postfach 40 10 08, 80710 München

Telefon 089/38 10 20, Fax 089/38 10 21 03
E-mail: info@kath-akademie-bayern.de
Internet: www.kath-akademie-bayern.de

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung auf beiliegender Karte bzw. per Fax oder Internet bis Freitag, 8. Mai 2009.

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird.

Eintrittskarten zum Preis von € 8,-
(Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr € 4,-)
sind an der Abendkasse erhältlich.

Aus den Publikationen der Akademie

Reihe „Romano Guardini Werke“:

G 11 Religiöse Gestalten in Dostojewskijs Werk. Studien über den Glauben € 19,50

G 44 Die religiöse Offenheit der Gegenwart. Gedanken zum geistigen und religiösen Zeitgeschehen (1934) € 14,90

G 45 „Ich fühle, dass Großes im Kommen ist“. Romano Guardinis Briefe an Josef Weiger 1908–1962 € 29,90

TB 337 Engel. Theologische Betrachtungen € 7,90

TB 554 Über das Wesen des Kunstwerks € 7,90



Katholische
Akademie
in Bayern

Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann,
München

Cy Twombly – Lepanto

Ein Beitrag zur Eröffnung des
Museums Brandhorst in München

München

Abendveranstaltung

Montag, 11. Mai 2009
19.00 Uhr

Kardinal Wendel Haus
Mandlstraße 23

Am 7. Oktober 1571 besiegte die „Heilige Liga“, eine Allianz aus spanischen, venezianischen und päpstlichen Truppen die überlegene Flotte der Osmanen bei Lepanto und leitete damit den Niedergang der osmanischen Vorherrschaft im Mittelmeer ein. Aber was vermag ein abstrakter Künstler wie Cy Twombly an einem historischen Ereignis zu interessieren, das uns allenfalls noch als gut memorierte Geschichtszahl präsent ist?

Spätestens seitdem Twombly 1957 nach Italien übersiedelte, beschäftigte er sich intensiv mit den vielfältigen kulturellen Strömungen und mythologischen Traditionen der Mittelmeerlande, die einen intuitiven Reflex in seinen Werken finden. So ist auch „Lepanto“ weit entfernt von Realitätsgewissheit und Geschichtskult. „Lepanto“ vermittelt vielmehr auf der Basis des historischen Ablaufs die Atmosphäre einer von extremen Emotionen geprägten überzeitlichen, existentiellen Situation.

Aus den Berichten der Zeitzeugen weiß man, dass die Seeschlacht an einem strahlend hellen Tag stattfand, dass die plumpen Schiffe der Liga wider Erwarten die elegante, gold glitzernde und prächtige Flotte der Türken in einem den Himmel verdunkelnden Kampf besiegten und dass Tausende wie in einem Bluttausch niedergemetzelt wurden. All dies findet in „Lepanto“ einen Niederschlag, allerdings nicht im Sinne einer faktischen, sondern vielmehr einer atmosphärischen Nähe: Man glaubt, das Meer, einen sonnendurchfluteten, prachtvoll leuchtenden und zugleich blutgetränkten Tag mit allen Sinnen spüren zu können.

Damit stellt Twombly eine ganz andere, radikalere Form der Historienmalerei zur Diskussion, die zugleich deren Unmöglichkeit voraussetzt: Nicht um objektivierbare Fakten kann es gehen, sondern um einen Gesamtkontext, der die Ungereimtheiten und Widersprüche von Erinnerung und Wahrnehmung enthält.

(Carla Schulz-Hoffman)

Am 18. Mai 2009 wird in München das Museum Brandhorst mit einem Staatsakt feierlich eröffnet. Eines der Glanzlichter dieses neuen Zentrums für moderne und zeitgenössische Kunst im Verbund der Pinakotheken bildet die einzigartige Sammlung von insgesamt ca. 50 Werken des amerikanischen lyrisch-abstrakten Künstlers Cy Twombly (geboren 1928).

Darunter nimmt der zwölfteilige Gemäldezyklus „Lepanto“ (2001), der eine der symbolträchtigsten Schlachten der Weltgeschichte thematisiert, einen Sonderstatus in einem eigens dafür konzipierten Raum ein, der in einem Panoramablick die großformatigen Bilder erschließt.

Montag, 11. Mai 2009

19.00 Uhr

Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann, stellvertretende Generaldirektorin der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, verantwortliche Referentin für die Pinakothek der Moderne und des Museums Brandhorst

Cy Twombly – Lepanto

Ein Beitrag zur Eröffnung des
Museums Brandhorst in München

20.00 Uhr

Pause
mit Gelegenheit zum Imbiss

20.30 Uhr

Aussprache

Moderation: Dr. Florian Schuller
Organisation: Michael Zachmeier